



Mission:Zero – Audi in Neckarsulm gestaltet die Zukunft der Produktion konsequent nachhaltig

- **Umweltprogramm des Unternehmens verfolgt das Ziel, alle Produktionsstandorte weltweit bis 2025 bilanziell CO₂-neutral zu stellen**
- **Standort Neckarsulm übernimmt mit zahlreichen innovativen Maßnahmen und Leuchtturmprojekten Verantwortung für die Umwelt**
- **Vier Handlungsfelder stehen im Fokus: Dekarbonisierung, Wassernutzung, Ressourceneffizienz und Biodiversität**

Neckarsulm, 26. Juli 2021 – Der Audi-Standort Neckarsulm zeigt als größtes Industrieunternehmen der Region seine Verantwortung für Mensch und Natur. Mit zahlreichen Maßnahmen im Zuge des 2020 gestarteten Umweltprogramms „Mission:Zero“ leistet der Standort einen wichtigen Beitrag, die Automobilproduktion möglichst umweltschonend und ressourceneffizient zu gestalten und CO₂-Emissionen sowie Abfall zu vermeiden. In der Sportwagen-Fertigung Böllinger Höfe erfolgt die Produktion des Audi e-tron GT* bereits mit 100 Prozent Ökostrom sowie Wärme aus regenerativen Quellen bilanziell CO₂-neutral. Bis 2025 soll am gesamten Standort Neckarsulm bilanziell CO₂-neutral produziert werden.

Klimawandel, Wasserverbrauch, Ressourcenknappheit und der Verlust biologischer Vielfalt gehen alle Menschen an und gehören zu den großen Herausforderungen der Gegenwart. Mit dem klaren Bekenntnis zum Pariser Klimaschutzabkommen hat sich Audi dem Ziel verschrieben, sich aktiv für eine lebenswerte Umwelt einzusetzen und eine nachhaltige Zukunft zu gestalten. Alle Maßnahmen zur Reduzierung der CO₂-Fußabdrücke in Produktion und Logistik bündelt Audi in seinem standortübergreifenden Umweltprogramm Mission:Zero.

Der Standort Neckarsulm geht in den vier Handlungsfeldern der Mission:Zero – Dekarbonisierung, Wassernutzung, Ressourceneffizienz und Biodiversität – dank innovativer, nachhaltiger Projekte mit gutem Beispiel voran.

Dekarbonisierung – auf dem Weg zum bilanziell CO₂-neutralen Standort

Audi will an seinen Standorten bis 2025 bilanziell CO₂-neutral Automobile produzieren. Zahlreiche Maßnahmen entlang der Wertschöpfungskette zahlen auf die Vision der AUDI AG ein, bis 2050 bilanzielle CO₂-Neutralität im gesamten Unternehmen zu erreichen. Die Böllinger Höfe sind dabei die erste Fertigungsstätte der Vier Ringe in Deutschland, die einen vollelektrischen Audi produziert – und das bilanziell CO₂-neutral. Der Audi e-tron GT zeigt beispielhaft, wie High Performance und Umweltbewusstsein zusammengedacht werden. Für das Blockheizkraftwerk, das Wärme und einen Teil des Stroms für die Produktion in den Böllinger Höfen liefert, bezieht Audi Biogas. Emissionen, die derzeit noch nicht durch erneuerbare Energieträger oder Selbstversorgung vermieden werden können, gleicht Audi mit Carbon Credits aus zertifizierten Klimaschutzprojekten aus.

Der gesamte Standort Neckarsulm einschließlich der Audi Sport Fertigung bezieht bereits seit Anfang 2020 Grünstrom. Die Gebäude auf dem Werkgelände werden kontinuierlich energetisch optimiert, um den Energieverbrauch zu senken. An den fünf Audi-Standorten arbeiten insgesamt knapp 100 hauptamtliche Energiebeauftragte daran, neue Einsparpotenziale in der Produktion ausfindig zu machen und zu nutzen. Ergebnis: 2020 übertraf Audi seine Energiesparziele sogar, sparte über alle Standorte insgesamt über 83.000 Megawattstunden Energie ein und emittierte zugleich rund 11.900 Tonnen weniger CO₂.

Das Ziel der bilanziell CO₂-neutralen Automobilproduktion lässt sich nur erreichen, wenn die gesamte Wertschöpfungskette unter ökologischen Gesichtspunkten optimiert wird. Am Standort Neckarsulm gehen schon seit 2017 Aluminiumblech-Verschnitte im Rahmen des Kreislaufs „Aluminium Closed Loop“ an den Lieferanten zurück, der sie aufbereitet und erneut für Audi verarbeitet. Durch die Nutzung von Sekundär-Aluminium werden bis zu 95 Prozent Energie im Vergleich zur Verwendung von Primär-Aluminium eingespart. Mittlerweile gibt es den Kreislauf auch in den Werken Ingolstadt und Győr. Seit Einführung konnten so bislang mehr als 525.000 Tonnen CO₂ bilanziell eingespart werden.

Auch in der Logistik und beim internen Verkehr setzt Audi auf Nachhaltigkeit: Daher sind alle Zugverkehre mit DB Cargo, die Fertigfahrzeuge vom oder Material zum Standort Neckarsulm transportieren, klimaneutral. Im Rangierbetrieb zwischen Traileryard und Werkgelände kommen Stickoxid-arme Lkw mit Compressed-Natural-Gas(CNG)- oder Elektroantrieb zum Einsatz.

An der Werktankstelle werden Fahrzeuge mit der CO₂-armen Alternative R33 Blue Diesel betankt. Die mit Grünstrom versorgte Ladeinfrastruktur am Standort wächst kontinuierlich: Bis 2022 sollen 600 Ladepunkte zur Verfügung stehen, darunter auch öffentlich zugängliche Schnellladesäulen auf den Besucherparkplätzen.

Wassernutzung – ein geschlossener Kreislauf

Audi will den eigenen Wasserverbrauch so gering wie möglich halten und perspektivisch kein Trinkwasser mehr in der Automobilproduktion verwenden. Bis 2035 plant das Unternehmen, den ökologisch gewichteten Wasserverbrauch pro produziertem Fahrzeug von heute durchschnittlich etwa 3,75 Kubikmeter auf etwa 1,75 Kubikmeter zu halbieren. Dafür nutzt Audi nach Möglichkeit recyceltes Wasser, das im Kreislauf mehrfach verwendet wird.

Der Standort Neckarsulm plant einen geschlossenen Wasserkreislauf zwischen dem Werk und der benachbarten Kläranlage des Abwasserzweckverbandes Unteres Sulmtal. In einer Pilotanlage wird die Machbarkeit erprobt: Das Wasser aus der Kläranlage wird von Audi für die Produktion mithilfe von Filteranlagen und Membranen aufbereitet. Anschließend fließt das Betriebswasser in die Kläranlage zurück. Die Wasserqualität wird dabei ständig überprüft, zusätzlich analysiert alle zwei Wochen ein Labor das Wasser. 2022 startet der Bau einer neuen Wasserversorgungsanlage, die ab 2025 den Kreislauf zwischen Werk und Kläranlage schließt

und dafür sorgt, dass der Standort auf die Entnahme von Neckarwasser verzichten kann. Der Frischwasserverbrauch wird durch den Kreislauf um 70 Prozent reduziert.

Ressourceneffizienz – Verringern und Vermeiden

Wo immer möglich, reduziert Audi an seinen Standorten Verpackungsmüll, nutzt umweltfreundliche Verpackungslösungen und trennt die Wertstoffe konsequent fürs Recycling.

Das Mission:Zero-Standortteam „Ressource“ in Neckarsulm hat Kunststoffabfällen den Kampf angesagt und entwickelt selbst innovative Recycling-Ideen. So lässt Audi Kunststofffolienabfälle von einem Hersteller in der Region zunächst zu Granulat und anschließend zu Abfallsäcken verarbeiten, die wieder im Werk Verwendung finden. Durch den Kreislauf können rund 15 Tonnen Kunststoffabfall im Jahr sinnvoll wiederverwendet werden. Positiver Nebeneffekt: Die Kosten für Abfallsäcke am Standort sinken durch das Recycling um gut 40 Prozent. Die Logistik bei Audi hat zusammen mit Lieferanten mehrere Bauteilverpackungen optimiert. Dadurch konnte Audi allein am Standort Neckarsulm bereits knapp 31 Tonnen nicht recyclingfähiger Verpackungen vermeiden. Die Optimierungen reichen vom Austauschen von Materialien mit einer hohen Umweltwirkung wie etwa Styropor bis hin zum kompletten Weglassen von Verpackungen.

In einem 2019 gestarteten, innovativen Pilotprojekt werden zudem Plastikverpackungsabfälle aus der Montage geschreddert und zu 3D-Druck-Filament verarbeitet. Mithilfe von 3D-Druckern entstehen ergonomische Montagehilfen, wie Schutzkappen oder Drückhilfen, für Mitarbeitende.

Neue Methoden zur virtuellen Planung verbinden Digitalisierung und Nachhaltigkeit. So konnte für den Audi e-tron GT erstmals ein Teil der Spezialbehälter zum Transport empfindlicher Bauteile virtuell konzipiert werden. Inzwischen ist diese am Standort Neckarsulm pilotierte VR-Anwendung konzernweit im Einsatz und hilft, Ressourcen für Behälter-Prototypen zu sparen. Zudem ist der vollelektrische Gran Turismo das erste Fahrzeug der Vier Ringe, dessen Fertigung komplett ohne Prototypen geplant wurde. Möglich war das unter anderem durch dreidimensionale Gebäudes scans, Prozesse des Machine Learnings sowie den Einsatz von Virtual Reality. Erstmals wurden so alle Montageabläufe rein virtuell erprobt – und werden nun bei der Serienproduktion erfolgreich in der Praxis angewandt. Das sparte physische Prototypen und inzwischen auch Dienstreisen: Denn die virtuellen Methoden kommen nun auch standortübergreifend zum Einsatz und sorgen – nicht nur in Zeiten der Corona-Pandemie – für ein digitales, vernetztes Arbeiten im virtuellen Raum.

Biodiversität – Lebensräume für Pflanzen und Insekten

Audi ist seit sechs Jahren Mitglied der branchenübergreifenden Initiative „Biodiversity in Good Company“ und engagiert sich an allen Standorten für den Erhalt biologischer Vielfalt. Dazu gehören naturnah gestaltete Freiflächen ebenso wie Fassadenbegrünungen oder Feuchtbiotope. Auch über die Unternehmensgrenzen hinweg setzt sich das Unternehmen in der „UN-Dekade der biologischen Vielfalt“ für den Naturschutz ein. Die 2009 gegründete Audi Stiftung für Umwelt unterstützt zahlreiche Umweltprojekte, die auf die Erhaltung der Artenvielfalt abzielen.

Seit 2014 nutzen mehrere Bienenvölker den Standort Neckarsulm für die Honigproduktion. Auf ehemaligen, monotonen Rasenflächen kommen jährlich mehr als 35 Blumenarten zur Aussaat, um Lebensraum und Nahrungsquellen für die wichtigen Bestäuber und andere Insekten zu schaffen. Angehende Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker_innen stellten in diesem Jahr 17 Insektenhotels her und am Standort auf. Die Holzkonstruktionen bieten verschiedenen Arten Unterschlupf. Um das Wohlergehen ihrer Gäste kümmern sich Auszubildende fortwährend.

Im Südwesten des Werks Neckarsulm hat Audi eigens einen Schwalbenturm als Nistplatz für Schwalben errichtet. 2019 wurden an der Förderbrücke zwischen zwei Gebäuden neue Nistkästen für Mauersegler angebracht. Für Wanderfalken gibt es am Kamin der Lackiererei bereits seit 2003 eine Nisthilfe.

Weitere Informationen zum Audi Umweltprogramm Mission:Zero und zu spannenden Nachhaltigkeitsprojekten an anderen Standorten der Vier Ringe finden Sie auf der Programmseite sowie im kombinierten Audi Report 2020.

Kommunikation Neckarsulm

Mareike Hieber
Pressesprecherin Produktion und Logistik
Standort Audi Neckarsulm
Telefon: +49 7132 31 741007
Email: mareike.hieber@audi.de
www.audi-mediacycenter.com

Kommunikation Neckarsulm

Lisa Först
Pressesprecherin Produktion und Logistik
Standort Neckarsulm
Telefon: +49 152 57718308
E-Mail: lisa.foerst@audi.de
www.audi-mediacycenter.com/de



Der Audi-Konzern mit seinen Marken Audi, Ducati und Lamborghini ist einer der erfolgreichsten Hersteller von Automobilen und Motorrädern im Premiumsegment. Er ist weltweit in mehr als 100 Märkten präsent und produziert an 19 Standorten in zwölf Ländern. 100-prozentige Töchter der AUDI AG sind unter anderem die Audi Sport GmbH (Neckarsulm), die Automobili Lamborghini S.p.A. (Sant'Agata Bolognese/Italien) und die Ducati Motor Holding S.p.A. (Bologna/Italien).

2020 hat der Audi-Konzern rund 1,693 Millionen Automobile der Marke Audi sowie 7.430 Sportwagen der Marke Lamborghini und 48.042 Motorräder der Marke Ducati an Kund_innen ausgeliefert. Im Geschäftsjahr 2020 erzielte der Premiumhersteller bei einem Umsatz von €50,0 Mrd. ein Operatives Ergebnis vor Sondereinflüssen von €2,7 Mrd. Zurzeit arbeiten weltweit rund 87.000 Menschen für das Unternehmen, davon 60.000 in Deutschland. Mit neuen Modellen, innovativen Mobilitätsangeboten und attraktiven Services wird Audi zum Anbieter nachhaltiger, individueller Premiummobilität.

Verbrauchsangaben der genannten Modelle

Angaben zu Kraftstoff-/Stromverbräuchen und CO₂-Emissionen bei Spannbreiten in Abhängigkeit vom verwendeten Reifen-/Rädersatz und der gewählten Ausstattung des Fahrzeugs.

Audi e-tron GT

Stromverbrauch kombiniert in kWh/100 km: 19,6–18,8 (NEFZ)

CO₂-Emissionen kombiniert: 0 g/km

Die angegebenen Verbrauchs- und Emissionswerte wurden nach den gesetzlich vorgeschriebenen Messverfahren ermittelt. Seit dem 1. September 2017 werden bestimmte Neuwagen bereits nach dem weltweit harmonisierten Prüfverfahren für Personenwagen und leichte Nutzfahrzeuge (Worldwide Harmonized Light Vehicles Test Procedure, WLTP), einem realistischeren Prüfverfahren zur Messung des Kraftstoffverbrauchs und der CO₂-Emissionen, typgenehmigt. Seit dem 1. September 2018 ersetzt der WLTP schrittweise den neuen europäischen Fahrzyklus (NEFZ). Wegen der realistischeren Prüfbedingungen sind die nach dem WLTP gemessenen Kraftstoffverbrauchs- und CO₂-Emissionswerte in vielen Fällen höher als die nach dem NEFZ gemessenen. Weitere Informationen zu den Unterschieden zwischen WLTP und NEFZ finden Sie unter www.audi.de/wltp.

Aktuell sind noch die NEFZ-Werte verpflichtend zu kommunizieren. Soweit es sich um Neuwagen handelt, die nach WLTP typgenehmigt sind, werden die NEFZ-Werte von den WLTP-Werten abgeleitet. Die zusätzliche Angabe der WLTP-Werte kann bis zu deren verpflichtender Verwendung freiwillig erfolgen. Soweit die NEFZ-Werte als Spannen angegeben werden, beziehen sie sich nicht auf ein einzelnes, individuelles Fahrzeug und sind nicht Bestandteil des Angebotes. Sie dienen allein Vergleichszwecken zwischen den verschiedenen Fahrzeugtypen. Zusatzausstattungen und Zubehör (Anbauteile, Reifenformat usw.) können relevante Fahrzeugparameter wie z. B. Gewicht, Rollwiderstand und Aerodynamik verändern und neben Witterungs- und Verkehrsbedingungen sowie dem individuellen Fahrverhalten den Kraftstoffverbrauch, den Stromverbrauch, die CO₂-Emissionen und die Fahrleistungswerte eines Fahrzeugs beeinflussen.

Weitere Informationen zum offiziellen Kraftstoffverbrauch und den offiziellen spezifischen CO₂-Emissionen neuer Personenkraftwagen können dem „Leitfaden über den Kraftstoffverbrauch, die CO₂-Emissionen und den Stromverbrauch neuer Personenkraftwagen“ entnommen werden, der an allen Verkaufsstellen und bei der DAT Deutsche Automobil Treuhand GmbH, Hellmuth-Hirth-Str. 1, D-73760 Ostfildern oder unter www.dat.de unentgeltlich erhältlich ist.